

Jung, engagiert, freiwillig...

Jedes Jahr kommen Jugendliche zum internationalen Jugendtreffen aus mehreren Ländern Europas zusammen, um gemeinsam eine Woche zu verbringen, in der sie neue Freundschaften knüpfen, Niederösterreich besichtigen, Vorurteile beseitigen und neue Kulturen kennen lernen.

Das NÖ Landesjugendreferat und die NÖ Landjugend veranstalteten Anfang Juli ein europäisches Jugendcamp in Tulln zum Thema „Jung, engagiert, freiwillig...“ Rund 70 junge Menschen aus Tschechien, Ungarn, Niederösterreich, Bulgarien, Italien, Slowenien, Indien, dem Libanon und der Slowakei trafen sich für eine Woche in Niederösterreich.

„Die jungen Menschen sind die zukünftigen Träger unserer Gesellschaft. Der Wille zur Zusammenarbeit, Toleranz und der Respekt vor der Identität der Menschen in einem großen Europa werden für die weitere Entwicklung wichtig sein. Bei dieser Jugendbegegnung wurden genau diese Werte entwickelt“, sagt dazu Landesrat Karl Wilfing.

Das Jugendreferat und die NÖ Landjugend boten den 70 TeilnehmerInnen ein interessantes Rahmenprogramm, von einer Donauschiffahrt bis hin zum Besuch von kulturellen Einrichtungen rund um Tulln. Bei Workshops und Diskussionsrunden erörterten die jungen Menschen Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit in Europa und schlossen über alle sprachlichen und politischen Situationen hinweg Freundschaften.

Am ersten Tag begannen die Kennenlernspiele: Es wurden immer neue Gruppen gebildet und so konnten sich die Jugendlichen zum ersten Mal bei anderen, nicht der eigenen Gruppe Angehörigen, vorstellen.

Vom Altarm der Donau gab es eine Donau-Schiffahrt durch das UNESCO Weltkulturerbe Wachau. Die Jugendlichen konnten die Stadt Dürnstein auf eigene Faust erkunden und die Ruine erklimmen.

Der Wien-Tag ist bereits ein Fixpunkt im Programm des Jugendcamps und so begab sich die bunt gemischte Gruppe im Bus nach Wien. Nach einer Busrundfahrt um den Ring der Innenstadt mit allen Sehenswürdigkeiten, gab es wieder einen der Workshops, die die Woche über abgehalten wurden.

Jede Gruppe präsentiert ihr Land, indem sie etwas über die Traditionen erzählte, ein Rezept erklärte und manche trauten sich sogar, etwas vorzutanzeln beziehungsweise zu singen. Hier mußten einige an ihre Grenzen gehen, da es sehr viel Überwindung kostet,



Der Wien-Tag ist bereits ein Fixpunkt im Programm des Jugendcamps. Am Graben posieren die Jugendlichen für ein Erinnerungsfoto.

vor so einer großen Gruppe in einer fremden Sprache zu sprechen.

Die landschaftliche Vielfalt des Bundeslandes wurde durch einen Aufenthalt am Semmering komplettiert, der die Jugendlichen auch in sportlicher Hinsicht beim Beach Soccer, Biken, Rollern und Wandern

forderte. Ein Höhepunkt war „Grenzenlos kochen“, bei dem die jungen Leute gemeinsam in der Küche der Jugendherberge in Tulln regionale europäische Köstlichkeiten zubereiteten und danach den Teilnehmern und Ehrengästen präsentierten.

<http://www.jugend-ok.at/>



Es galt auch, die Stadt und Ruine Dürnstein auf eigene Faust erkunden.

Fotos: Sachs, Jugendreferat